



Haushaltssicherungskonzept 2017 – 2020

Stand: 27.10.2017



Kreis Offenbach

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis..... | 1 |
| Einleitung | 2 |
| 1. Haushaltskonsolidierung ab 2013 unter dem Kommunalen Schutzschirm | 3 |
| 2. Die Kostenblöcke | 5 |
| 2.1. Grundsicherung, Sozial- und Jugendhilfe | 5 |
| 2.2. Asyl..... | 6 |
| 2.3. SGB II | 7 |
| 2.4. Landeswohlfahrtsverbandsumlage | 8 |
| 2.5. Personalkosten | 9 |
| 2.6. Public Private Partnership | 10 |
| 2.7. Zins und Tilgung für Kreditmarktmittel | 10 |
| 3. Weiterführung der Modernisierung und Haushaltskonsolidierung 2017/2018 – 2020 ausgewählte Projekte und Maßnahmen..... | 11 |
| 3.1. Aufgabenkritik 2018..... | 11 |
| 3.2. Kennzahlen und Vergleichsringtätigkeiten..... | 14 |
| 3.3. Konsolidierungspfad 2020..... | 15 |
| 4. Finanzplanung..... | 19 |
| 5. Ausblick..... | 24 |

Anhang

A Haushaltssicherung 2005 ff.

B Liste der freiwilligen Leistungen im Jahresvergleich

Einleitung

Seit 2013 befindet sich der Kreis Offenbach unter dem Schutzschirm des Landes Hessen. In dieser Zeit konnte das Defizit im Rechnungsergebnis von 80,5 Mio. € in 2012 auf 9,1 Mio. € im Haushaltsplan 2017 und 4,9 Mio. € in 2018 reduziert werden. Die nachfolgend aufgezeigte Aktualisierung des Haushaltssicherungskonzeptes weist in 2018 ein ordentliches Ergebnis von 8,9 Mio. € aus. Die Schutzschirmvereinbarung wird erfüllt.

Auf Grund des nach wie vor bestehenden Defizits ist der Kreis Offenbach gemäß § 92 Absatz 5 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) verpflichtet, ein qualifiziertes Haushaltssicherungskonzept vorzuhalten. Die Mindestanforderungen für ein solches Konzept sind in § 24 Absatz 4 der Gemeindehaushaltsverordnung benannt. Darzustellen sind die Ursachen des nicht ausgeglichenen Haushalts und die damit verbundenen Kostenblöcke (S. 5 - 10). Der geplante Maßnahmenkatalog zur Konsolidierung muss definiert sein (S. 3 und 4). Er ist Bestandteil des Schutzschirmvertrags. Außerdem müssen Konsolidierungsziel und Zeitrahmen festgelegt sein (S. 3 und 23). Auch dies wird über den Schutzschirmvertrag eindeutig geregelt.

Darüber hinaus ergreift der Kreis gemäß der Leitlinie zur Konsolidierung¹ Maßnahmen über den Schutzschirm hinaus, insbesondere über die Aufgabenkritik (S. 11 - 15). Zusätzlich wird der Aufsichtsbehörde nachvollziehbar halbjährlich berichtet. Außerdem legt der Kreisausschuss in jeder Haupt- und Finanzausschusssitzung des Kreistags den aktuellen Sachstand dar. Die Ergebnisse unserer Maßnahmen können über die Kennzahl „Haushaltskonsolidierung pro Einwohner/Einwohnerin“ überprüft werden.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Kreis selbst seit Beginn der Konsolidierung im Jahr 2005 fast 102 Mio. € eingespart hat. Dies schlägt sich seit Jahren in den Zinszahlungen entsprechend nieder. Das Einhalten des Schutzschirmvertrages zeigt auch beim neuen Haushaltsplan, dass der Kreis Offenbach auf bestem Wege ist, dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt auszuweisen.

¹ Leitlinie zur Konsolidierung des HMdI von 2010 und dem Erlass zu den ergänzenden Hinweisen zur Leitlinie von 2014

1. Haushaltskonsolidierung ab 2013 unter dem Kommunalen Schutzschirm

Der Kreis Offenbach hat entschieden, sich ab 2013 unter den Kommunalen Schutzschirm des Landes zu begeben. Die stufenweise Entlastung der Kreisverschuldung um etwa 207 Mio. € sollte in der Spitze im Jahr 2022 zu einer Zinsentlastung von etwa 5 Mio. € führen.

Um, wie mit dem Land vereinbart, spätestens 2020 einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen, darf das Defizit in der Planung und vor allem in den Rechnungsergebnissen, folgende Grenzen nicht überschreiten:

| Haushaltsjahr | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|------|------|
| Schutzschirmvereinbarung | -48,9 | -34,4 | -25,2 | -19,3 | -14,2 | -9,1 | -4,0 |
| Haushaltsplanung Stand: Dez 2016 | -65,7 | -34,2 | -31,4 | -17,5 | -9,1 | -4,9 | |
| Haushaltsplanung Aktualisierung | -65,7 | -34,2 | -31,4 | -17,5 | -9,1 | 8,9 | |
| Ordentliches Ergebnis² | -60,4 | -33,4 | -19,4 | -14,6 | -10,9 | | |

Beträge in Mio. €

Dieses Ziel soll mit zwei Maßnahmen erreicht werden:

- **Verbesserung der Ertragssituation des Kreises durch den Kommunalen Finanzausgleich**

Aufgrund der guten konjunkturellen Situation ist weiterhin mit steigenden Gewerbesteuererträgen der Städte und Gemeinden zu rechnen. Bei gleichbleibender prozentualer Erhebung der Kreisumlage kann eine verbesserte Ertragssituation eingepreist werden.

Aus der Kreisumlage kann 2017 mit 7,2 Mio. € mehr und in 2018 mit weiteren 7,6 Mio. € mehr gerechnet werden. Durch die Reform des Kommunalen Finanzausgleichs wird gemäß den Trendberechnungen für den Kreis Offenbach im Jahr 2017 mit einem Mehrertrag von 7,8 Mio. € gerechnet. In 2018 werden voraussichtlich weitere 2,6 Mio. € mehr generiert.³

² Für die Darstellung des ordentlichen Ergebnisses werden bis 2015 die Werte der Jahresabschlüsse herangezogen. Ab 2016 handelt es sich um die Werte der jeweils letzten Berichterstattung im Rahmen der Schutzschirmvereinbarung an das Regierungspräsidium sowie Ministerium der Finanzen.

³ aktuelle Daten des Hessischen Ministeriums der Finanzen: Mehraufkommen KFA 2018 von 8,4 Mio. €

- **Vollständige Finanzierung der Grundsicherung durch den Bund**

Die Kosten der Grundsicherung sind ab dem Jahr 2014 durch die Übernahme durch den Bund im Haushalt ergebnisneutral. (2012: 45 %; 2013: 75 %) Die Mehrbelastung wird durch die 100 % Erstattung aufgefangen.

Der Doppelhaushalt 2017/2018 zeigt, dass der Schutzschirmvertrag eingehalten wird.

Wenn der Ausgleich eventuell schon vor 2020 erfolgt, müssen dann schrittweise die summierten Fehlbeträge von über 763 Mio. € abgebaut werden. Darum wurde neben der Umsetzung der abgestimmten Maßnahmen aus dem Schutzschirm konsequent aus eigener Kraft weiter konsolidiert. Die Summe von 26,3 Mio. € in den vergangenen drei Jahren spricht deutlich für den Erfolg des eingeschlagenen Kurses. Allein durch die Umsetzung von Einzelmaßnahmen aus der Aufgabenkritik 2014 wurden im laufenden Haushalt 1,9 Mio. € generiert und 2015 eine knappe Mio. €.

Letztendlich hat der Kreis Offenbach seinen Haushalt in den letzten elf Jahren um fast 102 Mio. € entlastet.

2. Die Kostenblöcke

2.1. Grundsicherung, Sozial- und Jugendhilfe

Die Entwicklung der Sozialleistungen und der Aufgabenzuwachs beeinflussen maßgeblich die Haushaltslage des Kreises.

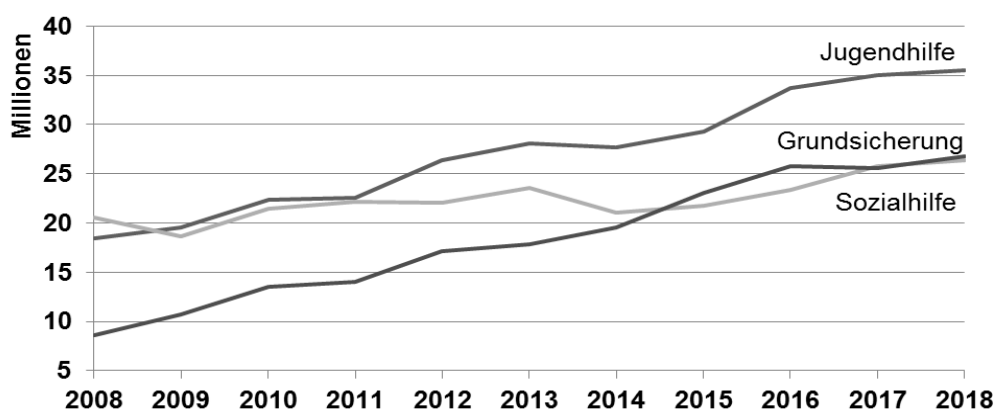
Die Kosten der Grundsicherung für Ältere und Erwerbsgeminderte ab 2014⁴, wirkt sich ab 2015 durch die vollständige Übernahme des Bundes entsprechend ergebnisneutral aus. Der massive Mehraufwand von geplanten 6,2 Mio. € in den letzten beiden Jahren fällt für die kommenden Jahre moderater aus. Bis 2018 wird mit einem Anstieg um eine weitere Mio. € gerechnet. Dieser ist durch die entsprechenden Erstattungen gedeckt.

Mit dem Pflegestärkungsgesetz III ab dem 01.01.2017 und dem Ausbau der drei Pflegestufen auf das 5-Stufen-System im Bereich der Sozialhilfeleistungen ist für 2017 mit einem Aufwand von 25,8 Mio. €, d. h. konkret 2,5 Mio. € mehr, und für 2018 mit weiteren 0,6 Mio. € mehr zu rechnen.

In der Jugendhilfe zeichnen sich weiterhin steigende Fallzahlen ab. Ebenso tarifliche Steigerungen bei den Trägern der Jugendhilfeleistungen, sinkende Kostenbeteiligungen der Eltern im Bereich der Tagespflege, Kindertagesstätte und den (teil-)stationären Einrichtungen sowie steigende Unterhaltsleistungen.

Planerisch wurde den Jahresergebnissen Rechnung getragen und eine Steigerung einkalkuliert. Für 2017 werden 1,3 Mio. € und für 2018 0,5 Mio. € mehr benötigt.

Entwicklung der Bereiche Grundsicherung, Sozial- und Jugendhilfe



* Die Grundsicherung wird ab 2014 zu 100% vom Bund übernommen. Die Grafik dient nur zur Darstellung der Kostenentwicklung.

⁴ Bereits seit Einführung der Grundsicherungsleistungen für Alte und Erwerbsgeminderte ist eine Teilerstattung durch den Bund erfolgt. Für 2013 hat sich die Berechnung der Erstattung geändert (2012 = Erstattung von 45 % aus den tatsächlichen Kosten aus dem Jahr 2010; 2013 = Zugrundelegung der tatsächlichen Kosten des laufenden Jahres).

Positiv zu verzeichnen ist die Abrechnungsmöglichkeit der Personalkosten im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.⁵

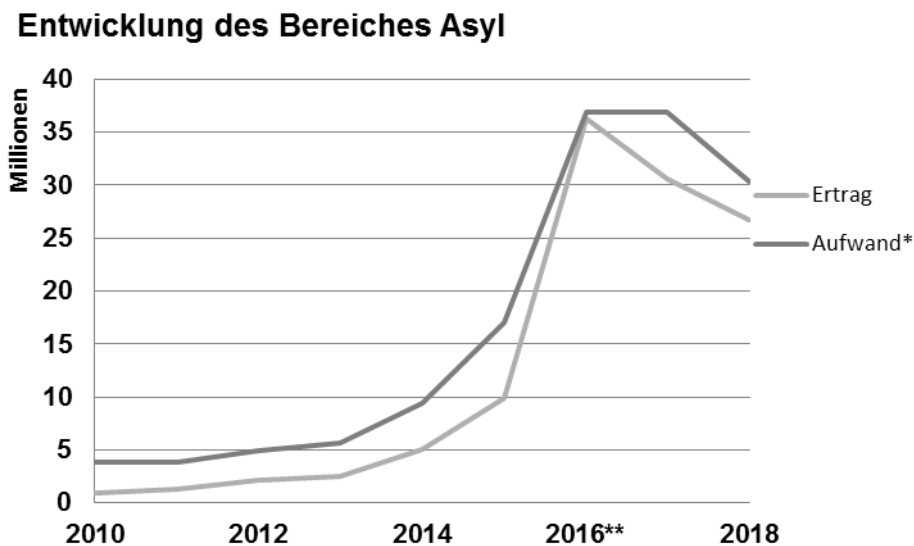
2.2. Asyl

Im Bereich Asyl ist nach wie vor mit Neuzuweisungen von Flüchtlingen durch das Regierungspräsidium Darmstadt zu rechnen. 2.151 Neufälle waren im Jahr 2015 zu verzeichnen. 2016 wurden 1.803 Neufälle gezählt, wobei die Tendenz 2017 stark rückläufig ist.⁶

Der überproportional stark gestiegene finanzielle Aufwand für die Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern konnte zum Zeitpunkt der Vereinbarung der Schutzschirmkriterien in ihren Ausmaßen nicht gebührend Berücksichtigung finden.

Allerdings wurden die pauschalisierten Erstattungsleistungen für den Personenkreis der Asylbewerberinnen und -bewerber angehoben, die erheblich zur Deckung des Aufwandes beigetragen haben. Gleichzeitig erfolgte die Reduzierung der Erstattungsleistungen für den Personenkreis der anerkannten Flüchtlinge.

Voraussichtlich sinken die Fallzahlen der Erstattungsleistungen von 2.800 Personen im Jahr 2017 bis Ende 2018 auf 2.100 Personen. Dieser Sachverhalt ist der Grafik zu entnehmen.



* Der Aufwand berechnet sich unter Berücksichtigung des Produktes 53.30.01

** Im Ertrag 2016 ist der Asylkompromiss enthalten, der als Ausgleich der Vorjahre gezahlt wurde

⁵ Vereinbarung über die **Umsetzung des Bundesrechts** zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher vom 03.11.2015

⁶ Stichtag 29.9.2017 = 235 Neufälle

2.3. SGB II

Im Bereich des SGB II müssen die Kosten der Unterkunft immer wieder an steigende Mietkosten angepasst werden. Der Druck auf den Wohnungsmarkt nimmt stetig zu, so dass Wohnungen, die den Anforderungen des SGB II entsprechen (Ausstattung, Kosten), immer weniger vorhanden sind. Bei den Nebenkosten und den Heizkosten hat es dagegen eine Beruhigung gegeben und die entsprechenden Kosten sind im Bundestrend entweder nur sehr leicht gestiegen oder sogar gefallen.

Mit Blick auf die Entwicklung im Bereich Asyl ist in den kommenden Jahren mit entsprechender Zunahme von anerkannten Asylberechtigten zu rechnen. Die Zuweisungen des Bundes (Beteiligung an den Kosten der Unterkunft, Eingliederungsmittel und Verwaltungskosten) beinhalten ab dem Jahr 2016 auch zusätzliche Mittel für den sogenannten flüchtlingsindizierten Mehrbedarf der kommunalen Träger. Allerdings werden hier, wie auch für die große Gruppe der Langleistungsbezieher, Mittel für intensive Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen nötig. Zudem müssen angemessene Unterkünfte zur Verfügung gestellt und – sofern ein Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II weiterhin besteht – auch finanziert werden.

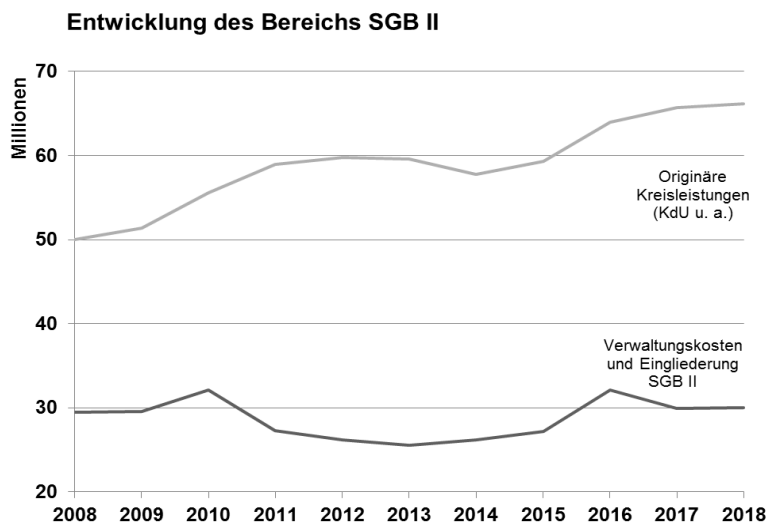
Dies führt auch in den nächsten Jahren zu steigenden Kosten der Unterkunft. Bereits für die Planung 2018 zeichnet sich ein erheblicher Mehraufwand in Millionenhöhe ab.

Die konkrete Beteiligung des Bundes an den zusätzlichen Kosten der Unterkunft (anerkannte Flüchtlinge) ist derzeit noch in der Abstimmung.

Auch mit Einführung des Mindestlohns sind weiterhin 4.000 Haushalte im Kreis Offenbach auf Unterstützung, sogenannte „Ergänzung“, angewiesen.

Bei den Verwaltungskosten ist anzumerken, dass der Bund weiterhin lediglich 84,8 % der tatsächlichen Aufwendungen trägt und 15,2 % der Kosten durch den Kreis selbst aufgebracht werden müssen. Die Bundesbudgets im Bereich der Eingliederungsmittel und der Verwaltungskosten sind im Jahr 2016 gestiegen, u. a. zur Deckung des sog. flüchtlingsindizierten Mehrbedarfes. Dagegen ist das Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ ausgelaufen, so dass die bisher über dieses Bundesprogramm finanzierten Eingliederungsmittel und Verwaltungskosten nunmehr aus den Regelzuweisungen zu decken sind.

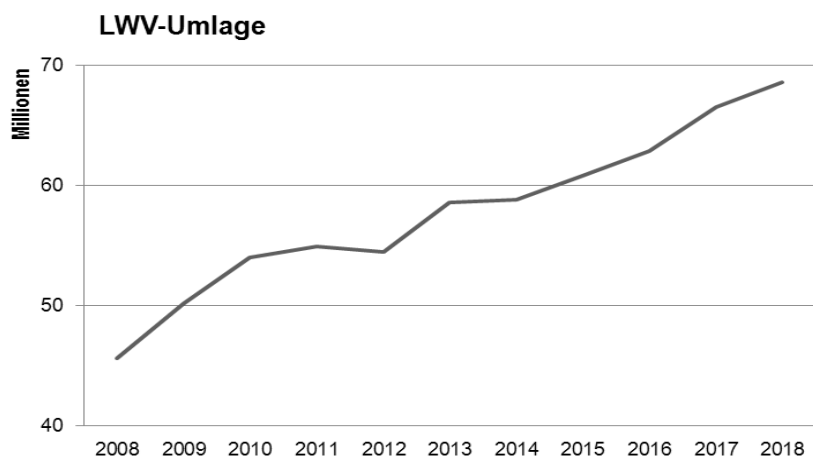
Die tatsächliche Höhe der Bundesbudgets (Eingliederungsmittel und Verwaltungskosten) wird erst nach Verabschiedung des Bundeshaushaltes vorliegen, auch in welcher Höhe zusätzliche Mittel für die Integration der Flüchtlinge und die damit verbundenen Verwaltungskosten durch den Bund für den Kreis Offenbach zur Verfügung gestellt werden.



2.4. Landeswohlfahrtsverbandsumlage

Ein Blick auf die Entwicklung der Landeswohlfahrtsverbandsumlage (LWV) zeigt deutlich, dass es steigende Fallzahlen und damit verbundene steigende Kosten, von leistungsberechtigten Menschen mit Handicap, gibt.

Konkret ist in den letzten fünf Jahren die Anzahl der Leistungsberechtigten hessenweit um über 11 % angestiegen. Für 2015 sind weitere 1,5 % hinzugekommen.⁷ Der Mehrbedarf des LWV wirkt sich hierbei zum Großteil auf die Bereiche überörtlicher Sozialhilfe (z. B. Hilfe zu selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten, Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen) und auf Vergütungssteigerungen aus.



Für den Kreis Offenbach bedeutet das für die letzten fünf Jahre einen Kostenanstieg der LWV-Umlage um 7,7 Mio. €, der 2017 nochmals um weitere 3,7 Mio. € und 2018

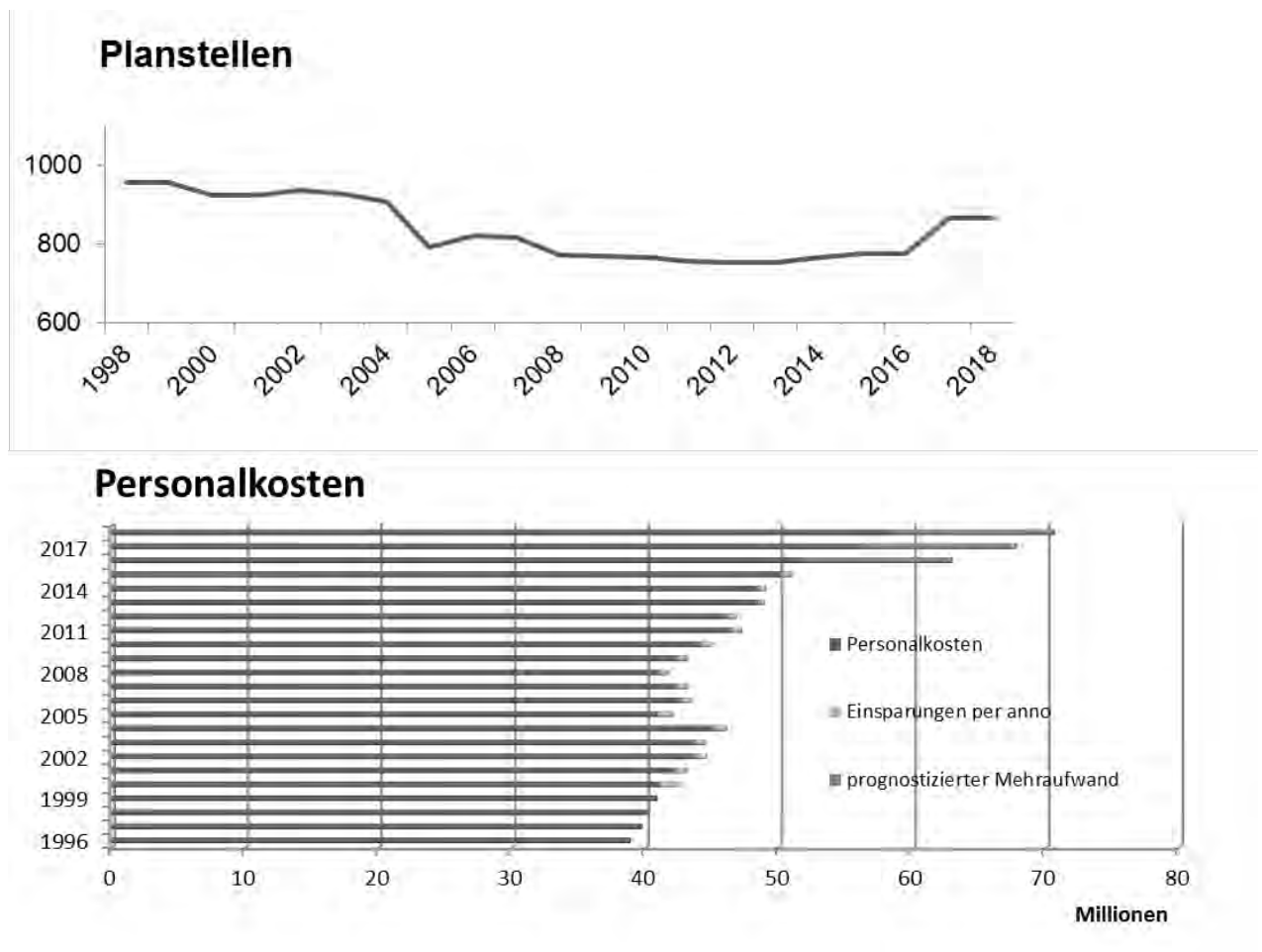
⁷ „Zahlen, Daten, Fakten zum Haushalt 2016“ des LWV;
<https://www.lwv-hessen.de/lwv-politik/publikationen/aktuelle-uebersicht/lwv-allgemein.html>

um fast 2,0 Mio. € angehoben wird. Seit 2008, also in einer 10-Jahres-Betrachtung, haben sich die LWV-Umlage Kosten um 22,9 Mio. €, das sind 50 %, erhöht!⁸

Die Auswirkungen der ersten Stufe der Reform des Bundesteilhabegesetzes lassen sich noch nicht beziffern.⁹

2.5. Personalkosten

Der Kreis Offenbach reduzierte seit Jahren Planstellen (2008: 773, 2013: 752), doch die Personal- und Versorgungsaufwendungen stiegen vor dem Hintergrund der tarif- und besoldungsrechtlichen Anpassungen. Für den Haushalt 2017/2018 hat sich der Kreis erneut das Ziel gesetzt, unabwiesbaren Personalmehrbedarf durch hausinterne Umsetzungen zu steuern. Allerdings wird sich die Ausweitung des Stellenplans aufgrund von Aufgabenzuwachs verbunden mit der Flüchtlingssituation in unterschiedlichen Bereichen der Kreisverwaltung nicht vermeiden lassen.



⁸ Gegenüber der Planung im Doppelhaushalt 2017/2018 steigen die Verpflichtungen aus der LWV- und Krankenhausumlage voraussichtlich um zusammen 4,1 Mio. € jährlich.

⁹ PM LWV 28.06.2016 „Eckwerte 2017 verabschiedet“

http://webcom.lvw-Hessen.de/webcom/show_article_start.php?wc_c=486&wc_cat=&wc_id=556&wc_p=1

Ohne die Konsolidierungsmaßnahmen, die im Personalbereich schon seit 1996 bestehen, würden sich die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Jahr 2017 bereits auf rund 67,7 Mio. € belaufen. Dies wären 11,6 Mio. € mehr, als die für das Jahr 2017 tatsächlich zu erwartenden Aufwendungen. Im Jahr 2018 würden bereits 70,6 Mio. € erreicht, somit fast 12 Mio. € mehr als tatsächlich veranschlagt.

2.6. Public Private Partnership

Mit Blick auf das Ende des PPP-Projekts 2019 wurde eine Interfraktionelle Arbeitsgruppe eingerichtet, die in den kommenden Jahren Handlungsalternativen für die Zeit nach Projektende erarbeitet.

Bereits im vorgelegten Haushalt nehmen die Sanierungsentgelte aus den beiden Losen OST und WEST (Leistungen aus Forfaitierungen) im Finanzhaushalt kontinuierlich ab.

Sind 2018 circa 20 Mio. € veranschlagt, so werden 2019 lediglich rd. 19 Mio. € geplant. Im Jahr 2020 entfallen diese Auszahlungen komplett.

2.7. Zins und Tilgung für Kreditmarktmittel

Bei den Finanzaufwendungen für Zins und Tilgung wird deutlich, dass die Konsolidierung zu messbaren Erfolgen geführt hat. Wären die Maßnahmen der Haushaltssicherung nicht realisiert worden, hätte der Kreis Offenbach für fast 102 Mio. € weitere Kredite aufnehmen müssen.

Mit der Entscheidung, unter den Kommunalen Schutzschirm zu treten, werden für 2017 2,6 Mio. € und 2018 weitere 2,5 Mio. € erstattet. Dies führt zu einem Zinsaufwand in 2017 in Höhe von 26,8 Mio. € und in 2018 von 25,8 Mio. €.

3. Weiterführung der Modernisierung und Haushaltskonsolidierung 2017/2018 – 2020 ausgewählte Projekte und Maßnahmen

Der Kreis Offenbach wird den Weg der Haushaltskonsolidierung gezielt weitergehen. Die Umsetzung der neuen Steuerung mit Hilfe des integrierten Modernisierungs- und Konsolidierungsprozesses unter dem kommunalen Schutzschirm von 2017 bis 2020 hat oberste Priorität.

Potentiale zur Konsolidierung werden konsequent ausgeschöpft und die Erfahrung zeigt, dass mit der Fortführung der Handlungsschwerpunkte der wichtigste Beitrag zur Konsolidierung geleistet wird.

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um:

- Wirtschaftlichkeitsanalysen und Folgekostenberechnungen als Entscheidungsgrundlage
- Verstärktes Vertragscontrolling
- Durchführung von Budget- und Steuerungsgesprächen zur Einhaltung der Schutzschirmvereinbarungen in den Rechnungsergebnissen der laufenden Haushaltsjahre
- Umsetzung der Ergebnisse aus der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Haushaltssicherung
- Überprüfung der Gebühren mit Ermessensspielraum

3.1. Aufgabenkritik 2018

Im Juni 2006 fand erstmalig in der Kreisverwaltung Offenbach eine umfassende aufgabenkritische Erhebung statt.¹⁰ Diese wurde nach drei Jahre wiederholt. 2009 wurde sie erstmals auf Basis der Produkte und Leistungen des Haushalts durchgeführt.¹¹ Die nächste Erhebung fand im Zuge der 166. Vergleichenden Prüfung „Haushaltssicherung – Kreis Offenbach“ des Hessischen Rechnungshofes statt. Der Prüfungsschwerpunkt bezog sich auf die interkommunale Zusammenarbeit des Kreises mit seinen Kommunen für die Bereiche Personal, Kasse und Finanzwirtschaft.

¹⁰ Eine ausführliche Beschreibung der Vorgehensweise und der Ergebnisse wurde im Haushaltskonsolidierungskonzept 2007 – 2010 abgebildet.

¹¹ Eine ausführliche Beschreibung der Vorgehensweise und der Ergebnisse wurde im Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 – 2013 abgebildet.

Für den Haushalt 2014 wurde im Zuge des Genehmigungsverfahrens mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Regierungspräsidium zur Einhaltung des Rechnungsergebnisses eine erneute flächendeckende Durchführung der Aufgabenkritik vereinbart.¹² Aus diesem Grund wurde gleichzeitig mit Beschluss des Haushaltes in 2014 eine Sperre sowie Erhöhung der Erträge durch die Aufgabenkritik um 2,3 Mio. € angekündigt.

Aus den aufgabenkritischen Gesprächen mit den Fachdienstleitungen resultierten mehr als 380 Arbeitsaufträge, die systematisch durch die Verwaltung geprüft und abgearbeitet werden.

Allein die Einhaltung der o. g. Sperre und die Umsetzung der ersten Maßnahmen aus der Aufgabenkritik führten zu einer Ergebnisreduktion von über 1,9 Mio. € in 2014. Die konsequente Weiterverfolgung des Einsparpotentials reduziert dementsprechend auch die Defizite in den Folgejahren.¹³

Weitere Haushaltssicherungsmaßnahmen, auch für die kommenden Jahre, wurden nicht nur lokalisiert, sondern auch in den Fachdiensten weiterverfolgt und durch das Controlling begleitet.

Nichtsdestotrotz bleibt es im Zuge der Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit unabdingbar, das eigene Handeln zu hinterfragen und gegebenenfalls neu auszurichten. Vor diesem Hintergrund und der Erreichung des Schuttschirmziels und damit des dauerhaften Haushaltsausgleichs visiert der Kreis Offenbach eine erneute Aufgabenkritik im Haushaltsjahr 2018 an.

Zielsetzung für das kommende Haushaltsjahr sind Einsparungen in Höhe von 2 Mio. €. In 2019 sollen mindestens 1 Mio. € und für 2020 mindestens 0,5 Mio. € durch Maßnahmen des Kreises den Haushalt entlasten.

Folgende Themenschwerpunkte sind zum heutigen Zeitpunkt lokalisiert - mit etwa 1 Mio. € bewertet - und werden einer Prüfung unterzogen:

- **Digitalisierung**
 - Prüfung der Reduktion der externen Aktenlagerungskosten
 - Prüfung der Reduktion der Papierkosten

¹² Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des Haushaltes wurde trotz Einhaltung des vereinbarten Defizits in der Planung mit Beschluss des Kreistages vom 02.04.2014 durch die Aufsichtsbehörde festgestellt, dass im Falle der Gefährdung der im Konsolidierungsvertrag festgelegten Ziele in der Haushaltsführung „der Landkreis die Grenzen der Vertretbarkeit und Zumutbarkeit seines wirtschaftlichen Handelns im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung neu zu definieren“ hat. „Dies gilt sowohl für die Beibehaltung der Standards, als auch für das vorgehaltene Leistungstableau“ inklusive der „klaren Abgrenzung des Wirkungsbereiches gegenüber dem der kreisangehörigen Städte und Gemeinden“. (Haushaltgenehmigung 2014)

¹³ Eine ausführliche Beschreibung der Vorgehensweise und der Ergebnisse wurde im Haushaltskonsolidierungskonzept 2015/2016 – 2018 abgebildet.

Vorrangig bei:

- der Einführung der elektronischen Akte im Bereich Ausländerwesen
- der Einführung der elektronischen Rechnungsbearbeitung
- der Einführung des digitalen Bearbeitungsverfahrens von Bauanträgen
- der Einführung des digitalen Postausgangs in der Vollstreckung

- **Gebühren**

- Prüfung der Kostendeckung
- Prüfung neuer Gebühren
- Prüfung der Gebührenerhöhung

Vorrangig bei:

- Revision
- Vollstreckung
- Sicherheit und Ordnung

- **Vertragscontrolling**

- Prüfung der Kündigungsmöglichkeiten von angemieteten Gebäuden
- Prüfung der Reduktion von Kosten durch Umorganisation PPP ab 2019

- **Sonstiges**

- Prüfung der Erhöhung der Rückforderungsquote im Unterhaltsvorschuss
- Prüfung der Intensivierung des Beteiligungscontrollings
- Prüfung der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

Vorrangig bei:

- dem ehemaligen Jugend-Hostel Affhöllerbach

Darüber hinaus zeigt sich aus der Erfahrung der letzten aufgabenkritischen Erhebungen, dass eine Vielzahl weiterer Prüfungsthemen aufgegriffen wird. Es ist hierbei davon auszugehen, dass 2018 durch eine weitere Millionen € entlastet wird. Ebenso die oben genannten haushaltswirksamen Entlastungen für die Folgejahre.

Die Berichterstattung an den Haupt- und Finanzausschuss erfolgt im ständigen Tagesordnungspunkt „Bericht des Kreisausschusses zur Haushaltskonsolidierung und Controlling“.

Freiwillige Leistungen

Die freiwilligen Leistungen werden seit 2006 jährlich buchungsstellenscharf auf den Prüfstand gestellt.

Die freiwilligen Leistungen werden nach folgenden Merkmalen unterschieden:

- Maßnahmen, die rein freiwilliger Natur sind,
- freiwillige Leistungen, die von Dritten gefördert werden,
- sowie Leistungen, die durch eine Satzung oder einer Richtlinie festgelegt sind.

Vertraglich geregelte Leistungen werden nicht aufgeführt.

Dem Anhang B kann die Gegenüberstellung der freiwilligen Leistungen entnommen werden. Der Kreis Offenbach hat freiwillige Leistungen in 2017 in Höhe von 1,19 Mio. € eingeplant, dies entspricht 0,20 % des ordentlichen Aufwandes. In 2018 belaufen sich die freiwilligen Leistungen auf 0,20 % des ordentlichen Aufwandes beziehungsweise auf 1,17 Mio. €.

3.2. Kennzahlen und Vergleichsringtätigkeiten

Der Kreis Offenbach prüft die vorgehaltenen Leistungen fortlaufend über die Aufgabenkritik. Neben der Prozessverbesserung werden vor allem die mit den Leistungen verbundenen Kosten kritisch betrachtet.

Im fortgeschrittenen Konsolidierungs- und Modernisierungsprozess wird aus diesem Grund der Fokus auf Grund- und Kennzahlen sowie deren Vergleich gelegt.

Seit 2008 werden im Haushaltsplan für jedes Produkt Ziele sowie Grund- und Kennzahlen ausgewiesen. Diese werden unterjährig im Berichtswesen abgebildet. Erstmals für den Haushaltsplan 2013 wurde ein übergeordnetes Kennzahlenset entworfen. Die übergeordneten Kennzahlen wurden im Zuge der Überarbeitung der strategischen Zielsetzung den entsprechenden Sachzielen im Haushaltsplan 2014 zugeordnet.

Einzelne Schwellen-/Zielwerte wurden in den vergangenen Jahren durch Vorlagen an den Kreistag beschlossen. Mit Blick auf die ersten Erfahrungen der Steuerung über das strategische Zielsystem und dessen Kennzahlen wurden in den beiden vergangenen Jahren die übergeordneten Kennzahlen entsprechend angepasst und durch weitere Schwellen-/Zielwerte ergänzt. Diese sind im Haushalt entsprechend enthalten.

Darüber hinaus, nimmt der Kreis Offenbach an folgenden Vergleichsrings teil, in denen die Kommunen über festgelegte Kennzahlen ihre Kosten und Leistungen in unterschiedlichen Bereichen vergleichen und voneinander lernen können:

- Vergleichsring Informationstechnologie
- Vergleichsring SGB XII
- Vergleichsring SGB VIII

3.3. Konsolidierungspfad 2020

Neben der konsequenten Einhaltung des Schutzschirms, fokussiert der Kreis Offenbach den Abbau der Altfehlbeträge. Der eingeschlagene Weg der Modernisierung und Konsolidierung mit den entsprechenden Erfahrungen der letzten beiden Jahrzehnte bildet eine solide Basis.

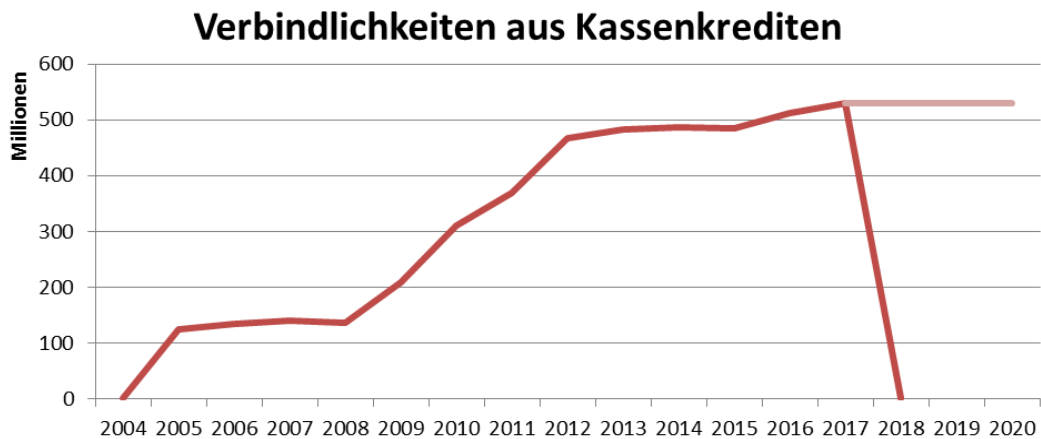
Nicht unerheblich ist die Summe, die der Kreis vor dem Hintergrund der Herausforderungen der letzten Jahre nunmehr abzutragen hat. Mit Beginn des Jahres 2020 wird von einem Fehlbetrag aus den ordentlichen Ergebnissen von über 763 Mio. € ausgegangen. Führt man den Weg der Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses der letzten Jahre in Höhe von etwa 5 Mio. € fort, wäre der Schuldenberg in 153 Jahren abgebaut.

Damit ist ersichtlich, dass für eine zeitnahe Entschuldung des Landkreises entweder wesentlich höhere Beträge anvisiert werden müssen oder die Entschuldung durch die Unterstützung des Landes Hessen erfolgen muss. Das Land Hessen hat in diesem Zusammenhang im Sommer 2017 angekündigt, die sogenannte „Hessenkasse“ einzuführen. Dieses Programm soll die Entschuldung der hessischen Kommunen von ihren Kassenkrediten ermöglichen. Es sieht vor, dass die Kassenkredite der Kommunen von der WI-Bank übernommen werden. Im Gegenzug haben die Kommunen 25 € je Einwohner und Jahr an Tilgung an die Hessenkasse für diese Kassenkredite für längstens 30 Jahre zu leisten. Die Hessenkasse wiederum tilgt insgesamt 50 € je Einwohner und Jahr bei der WI-Bank. Somit übernimmt das Land also mindestens die Hälfte der Tilgungsleistungen. Die teilnehmenden Kommunen sind verpflichtet zukünftig keine Kassenkredite mehr aufzunehmen.

Zwar ist das Programm noch nicht verabschiedet und der Kreistag hat hierzu dementsprechend noch keine Beschlüsse gefasst, im Folgenden soll aber der Beitritt des Kreises Offenbachs zur Hessenkasse als Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung dargestellt werden.

Zum Jahresende 2017 wird der Kreis Offenbach voraussichtlich Kassenkredite in Höhe von rund 530 Mio. € aufgenommen haben. Diese würden, sofern der Kreis der

Hessenkasse beiträgt, zum 01.07.2018 von der WI-Bank übernommen werden. In den Kassenkrediten spiegelt sich ein erheblicher Teil der Altdefizite des Kreises Offenbach wieder. Durch die Übernahme durch die WI-Bank wäre ein Großteil der Defizite des Kreises mit einem Mal abgelöst und die Kassenkreditverbindlichkeiten des Kreises wären getilgt. Das Programm des Landes sieht aber vor, dass die teilnehmenden Kommunen keine neuen Kassenkredite mehr aufnehmen dürfen.



Zudem muss der Kreis Offenbach ab dem Jahr 2019 jährlich rund 8,75 Mio. € (25€ je Einwohner) an Tilgungsleistungen aufbringen, die an die Hessenkasse zu leisten sind. Hieraus ergibt sich ein erheblicher Mehrbedarf an Zahlungsmitteln gegenüber der Planung im Doppelhaushalt 17/18. Gemäß dem verabschiedeten Haushalt besteht im Jahr 2018 ein Zahlungsmitteldefizit in Höhe von 14,441 Mio. €, das durch Kassenkredite gedeckt werden sollte. Da jedoch keine Kassenkredite mehr zur langfristigen Finanzierung von Fehlbeträgen aufgenommen werden dürfen, muss dieses Zahlungsmitteldefizit im Haushaltsjahr 2018 durch zusätzliche Maßnahmen gedeckt werden.

Eine deutliche Entlastung ergibt sich daraus, dass sich gemäß den aktuellen Daten des Hessischen Ministeriums der Finanzen, der KFA 2018 deutlich besser entwickeln wird, als noch im Doppelhaushalt angenommen. Zudem entfallen durch die Übernahme der Kassenkredite durch die WI-Bank die Kreditzinsen. Angesetzt waren hier pro Jahr rund 4 Mio. €. Weiter vorangetrieben werden soll zudem die Aufgabenkritik, wodurch zusätzliche Einsparmöglichkeiten in Höhe von 2 Mio. € alleine in 2018 realisiert werden sollen. Einsparungspotentiale ergeben sich zudem bei den Personalaufwendungen. Im Detail ergeben sich damit gegenüber der mittelfristigen Planung im Doppelhaushalt 17/18 folgende zahlungswirksame Einsparungen:

| Veränderung gegenüber beschlossener mittelfristiger Finanzplanung im Haushalt 17/18 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Mehraufkommen Kreisschlüsselzuweisung | 2,5 Mio. € | 1,7 Mio. € | 3,0 Mio. € |
| Mehraufkommen Kreisumlage ¹⁴ | 8,5 Mio. € | 13,6 Mio. € | 14,0 Mio. € |
| Zinsreduktion durch Hessenkasse | 2,0 Mio. € | 4,0 Mio. € | 4,0 Mio. € |
| Senkung Personalkosten | 1,0 Mio. € | 1,0 Mio. € | 1,0 Mio. € |
| Aufgabenkritik | 2,0 Mio. € | 3,0 Mio. € | 3,5 Mio. € |
| Gesamt | 16,0 Mio. € | 23,3 Mio. € | 25,5 Mio. € |

Zu beachten ist aber, dass gegenüber der Planung im Doppelhaushalt 17/18 die Verpflichtungen aus der LWV- und Krankenhausumlage deutlich steigen. Zudem ist davon auszugehen, dass es zu Mehrauszahlungen im Bereich SGB VIII und bei der Zuweisung an die ProArbeit kommen wird. Hieraus ergibt sich im Saldo folgender Zahlungsmittelbedarf für die Jahre 2018 bis 2020 gegenüber der ursprünglichen Planung im beschlossenen Doppelhaushalt 17/18:

| | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Mehreinzahlungen/ Minderauszahlungen | 16,0 Mio. € | 23,3 Mio. € | 25,5 Mio. € |
| Mindereinzahlungen | -0,7 Mio. € | -0,7 Mio. € | -0,7 Mio. € |
| Mehrauszahlungen | -11,4 Mio. € | -11,3 Mio. € | -15,3 Mio. € |
| Teilnahmebetrag Hessenkasse | | -8,8 Mio. € | -8,8 Mio. € |
| Zahlungsmitteldefizit Haushalt 17/18 (S. 20) | -14,4 Mio. € | -10,0 Mio. € | -6,0 Mio. € |
| | | | |
| Zahlungsmitteldefizit gesamt | -10,5 Mio. € | -7,5 Mio. € | -5,3 Mio. € |

¹⁴ Bei unverändertem Hebesatz (31,55 v.H.) durch Steigerung der Umlagengrundlage.

Um diesen Zahlungsmittelbedarf zu decken, wird der Kreis Offenbach nicht umhin kommen, ab dem Jahr 2018 die Kreisumlage zu erhöhen. Um im Jahr 2018 die rund 10,5 Mio. € auszugleichen und ein notwendiges geringes Rücklagenpolster zu schaffen¹⁵, ergibt sich rechnerisch auf Basis des für 2018 beschlossenen Haushalts eine Anhebung der Kreisumlage von rund 1,8% auf 33,35%. Die endgültige Entscheidung wird im Rahmen der Beratung und Verabschiedung eines Nachtragshaushalts 2018 getroffen werden.

Durch die Neuordnung der Schulumlage können zukünftig auch die Aufwendungen für die Schulsozialarbeit in die Schulumlage mit einberechnet werden. Zudem ist eine Anpassung der kalkulatorischen Verzinsung an die tatsächliche aktuelle Verzinsung der vom Kreis Offenbach aufgenommenen Darlehen für Investitionen geplant. In der Vergangenheit wurde die kalkulatorische Verzinsung deutlich niedriger als der aktuelle Durchschnittzinssatz angesetzt. Im Saldo ergeben sich dadurch rund 3,3 Mio. €, die ab dem Haushaltsjahr 2018 zusätzlich über die Schulumlage abgerechnet werden können. Dies entspricht einer Veränderung der Schulumlage um 0,57%-Punkte.¹⁶

Die erforderlichen Maßnahmen zum Abbau der Altdefizite, stellen weitere merkliche Einschnitte in den Haushalt des Kreises Offenbach dar. Darüber hinaus hat dies auch deutliche Belastungen für die Kommunen des Kreises zur Folge. Ein Abbau der Kassenkredite bzw. der Altdefizite des Kreises ist aber aus eigener Kraft kaum denkbar und würde weitaus größere und kaum zu realisierende Anstrengungen erfordern.

Als weiterer Effekt der hier dargestellten Entwicklung, würde auch der Haushaltsausgleich deutlich früher erreicht werden, als im Schuttschirmziel vereinbart. Bereits im Jahr 2018 könnte voraussichtlich der Haushalt mit einem Überschuss von etwa 9 Mio. € abgeschlossen werden.¹⁷

¹⁵ vgl. S. 23 „Geplanter Endbestand an Zahlungsmittel am Ende des Haushaltsjahres“

¹⁶ Im Gegenzug kann eine Erhöhung der Schulumlage für sich genommen zu einer Entlastung bei der Kreisumlage führen.

¹⁷ vgl. S. 22 „Ordentliches Ergebnis“

4. Finanzplanung

Im Erlass des Hessischen Ministeriums vom 16.07.2007 wird deutlich auf folgendes hingewiesen: „Ein nicht ausgeglichener Haushalt kann nicht genehmigt werden, solange das Haushaltssicherungskonzept nicht vorliegt. Noch auszugleichende Fehlbeträge aus Vorjahren sind darzustellen.“

Die Fehlbeträge des Kreises Offenbach für den Zeitraum 2003 - 2018 können aus unten aufgeführter Tabelle entnommen werden.

| | jahresbezogener Fehlbedarf (Plan) | Fehlbetrag (Ist) | kumuliertes Defizit |
|-------------|--|-----------------------------|--------------------------------|
| 2003 | 13.916.520 | 16.854.540 | 16.854.540 |
| 2004 | 24.063.960 | 33.278.050 | 50.132.590 |
| 2005 | 49.472.750 | 53.328.164 | 103.460.754 |
| 2006 | 49.699.100 | 48.248.357 | 151.709.111 |
| 2007 | 31.765.270 | 30.169.947 | 181.879.058 |
| 2008 | 16.733.886 | 37.650.932 | 219.529.990 |
| 2009 | 13.836.843 | 33.341.173 | 252.871.163 |
| 2010 | 63.020.799 | 96.659.112 | 349.530.275 |
| 2011 | 95.236.429 | 86.668.746 | 436.199.021 |
| 2012 | 78.945.077 | 80.546.641 | 516.745.662 |
| 2013 | 65.720.018 | 153.718.820 ¹⁸ | 670.464.483 |
| 2014 | 34.242.470 | 29.905.195 | 700.369.677 |
| 2015 | 31.392.151 | * | 731.761.828 |
| 2016 | 17.512.566 | * | 749.274.394 |
| 2017 | 9.110.923 | * | 758.385.317 |
| 2018 | 4.877.264 | * | 763.262.581 |

* Werte beziehen sich auf die Planungsdaten

Auf den Seiten 20 und 21 folgt die Finanzplanung in der ursprünglichen Form zur Verabschiedung des Haushalts 2017/2018 im Dezember 2016. Auf den Seiten 22 und 23 ist die aktualisierte Version der Finanzplanung dargestellt.

¹⁸ Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden bisher aktivierte Sanierungen im Rahmen des PPP außerordentlich abgeschrieben, da es sich um Aufwand handelte.

Haushalt 2017 / 2018 (Stand Dezember 2016)

Finanzplanung 2016 – 2020 (entsprechend dem am 08.12.2016 verabschiedeten Doppelhaushalt 17/18) unter Berücksichtigung der Planungsdaten 2017 des HMdF vom 12.09.2016 und der Orientierungsdaten des HMdIS v. 30.09.2016, die Beträge in 1.000 €, Rundungsdifferenzen sind möglich.

| Konten | Ergebnishaushalt | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.699 | 1.845 | 1.831 | 1.831 | 1.831 |
| 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 23.883 | 26.507 | 26.719 | 26.719 | 26.719 |
| 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | 36.430 | 32.933 | 31.492 | 31.492 | 31.492 |
| 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzl. Umlagen | 265.161 | 272.476 | 280.118 | 286.213 | 292.630 |
| 547 | Erträge aus Transferleistungen | 172.175 | 179.410 | 175.946 | 176.826 | 177.710 |
| 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 71.091 | 79.024 | 81.150 | 83.544 | 86.022 |
| 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 7.593 | 6.943 | 6.167 | 6.167 | 6.167 |
| 53 | Sonstige ordentliche Erträge | 1.743 | 1.587 | 1.276 | 1.276 | 1.276 |
| | Summe der ordentlichen Erträge | 579.775 | 600.725 | 604.699 | 614.068 | 623.846 |
| 62,63,640-643,647-649,65 | Personalaufwendungen | 48.598 | 49.744 | 51.997 | 52.517 | 53.042 |
| 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 6.019 | 6.331 | 6.573 | 6.573 | 6.573 |
| 60,61,67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 104.204 | 107.154 | 107.603 | 107.603 | 107.603 |
| 66 | Abschreibungen | 17.005 | 16.712 | 16.246 | 16.246 | 16.246 |
| 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 41.043 | 40.839 | 42.047 | 42.047 | 42.047 |
| 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen | 68.694 | 72.257 | 74.423 | 76.654 | 78.952 |
| 72 | Transferaufwendungen | 283.924 | 290.921 | 285.772 | 288.630 | 291.516 |
| 70,74,76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 11 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| | Summe der ordentliche Aufwendungen | 569.498 | 583.983 | 584.686 | 590.295 | 596.004 |
| | Verwaltungsergebnis | 10.277 | 16.742 | 20.013 | 23.774 | 27.842 |
| 56,57 | Finanzerträge | 998 | 910 | 908 | 908 | 908 |
| 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 28.789 | 26.782 | 25.809 | 25.009 | 24.209 |
| | Finanzergebnis | -27.791 | -25.872 | -24.901 | -24.101 | -23.301 |
| | Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge | 580.773 | 601.635 | 605.607 | 614.976 | 624.754 |
| | Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen | 598.287 | 610.765 | 610.495 | 615.304 | 620.213 |
| | Ordentliches Ergebnis | -17.514 | -9.130 | -4.888 | -327 | 4.541 |
| 59 | Außerordentliche Erträge | 1 | 19 | 11 | 0 | 0 |
| 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Außerordentliches Ergebnis | 1 | 19 | 11 | 0 | 0 |
| | Jahresergebnis | -17.513 | -9.111 | -4.877 | -327 | 4.541 |

| Konten | Finanzhaushalt | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 810 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.699 | 1.845 | 1.831 | 1.831 | 1.831 |
| 811 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 23.883 | 26.507 | 26.719 | 26.719 | 26.719 |
| 812 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | 36.430 | 32.933 | 31.492 | 31.492 | 31.492 |
| 814 | Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschl. Erträgen aus gesetzl. Umlagen | 265.161 | 272.481 | 280.124 | 286.213 | 292.630 |
| 815 | Einzahlungen aus Transferleistungen | 172.175 | 179.410 | 175.946 | 176.826 | 177.710 |
| 816 | Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 71.820 | 79.024 | 81.150 | 83.544 | 86.022 |
| 817 | Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 997 | 910 | 908 | 908 | 908 |
| 813,828 | Sonstige ordentl. und außerordentl. Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | 995 | 864 | 527 | 527 | 527 |
| | Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 573.160 | 593.974 | 598.697 | 608.060 | 617.838 |
| 830 | Personalauszahlungen | 48.598 | 49.744 | 51.997 | 52.517 | 53.042 |
| 831 | Versorgungsauszahlungen | 3.445 | 3.721 | 3.759 | 3.759 | 3.759 |
| 832 | Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 104.248 | 107.154 | 107.603 | 107.603 | 107.603 |
| 833 | Auszahlungen für Transferleistungen | 283.924 | 290.921 | 285.772 | 288.630 | 291.516 |
| 834 | Auszahlungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen | 41.043 | 40.839 | 42.047 | 42.047 | 42.047 |
| 835 | Auszahlungen für Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 68.694 | 72.257 | 74.423 | 76.654 | 78.952 |
| 836 | Zinsen und ähnliche Auszahlungen | 29.184 | 26.560 | 25.581 | 25.009 | 24.209 |
| 837,848 | Sonstige ordentl. und außerordentl. Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | 141 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| | Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 579.277 | 591.221 | 591.207 | 596.244 | 601.153 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit | -6.117 | 2.753 | 7.490 | 11.817 | 16.685 |
| 820 | Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und - zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 3.603 | 1.238 | 390 | 390 | 390 |
| 822 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens | 1.803 | 8 | | 0 | 3.000 |
| 823 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens | 9 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| | Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 5.415 | 1.259 | 403 | 403 | 3.403 |
| 841 | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 20.399 | 21.602 | 22.250 | 22.250 | 22.250 |
| 842 | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 8.116 | 9.573 | 7.123 | 9.463 | 10.363 |
| 840,843 | Auszahl. f. Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen u. immaterielle Anlagevermögen | 2.749 | 244 | 237 | 237 | 237 |
| 844 | Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 175 | 176 | 177 | 177 | 177 |
| | Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 31.439 | 31.595 | 29.787 | 32.127 | 33.027 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Investitionstätigkeit | -26.024 | -30.336 | -29.384 | -31.724 | -29.624 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf | -32.141 | -27.583 | -21.894 | -19.907 | -12.939 |
| 826 | Einzahlungen a. d. Aufnahme v. Krediten u. wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen f. Investitionen | 26.024 | 30.336 | 29.384 | 31.724 | 29.624 |
| 846 | Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten u. wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen f. Investitionen | 19.867 | 21.724 | 21.931 | 21.865 | 22.715 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Finanzierungstätigkeit | 6.157 | 8.612 | 7.453 | 9.859 | 6.909 |
| | Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres | -25.984 | -18.971 | -14.441 | -10.048 | -6.030 |
| | Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Haushaltsjahres | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmittel | -25.984 | -18.971 | -14.441 | -10.048 | -6.030 |
| | Geplanter Endbestand an Zahlungsmittel am Ende des Haushaltsjahres | -25.984 | -18.971 | -14.441 | -10.048 | -6.030 |

incl. 4%iger Steigerung bei der Kreisumlage und der Kreisschlüsselzuweisung für 2018, sowie jeweils 3,5% für 2019 und 2020

incl. 3%iger Steigerung jährlich bei der LWV- und Krankenhausumlage ab 2018

incl. 1%iger Steigerung bei den Personal- und 1%iger Steigerung bei den Transferaufwendungen für 2019 und 2020

incl. 0,5 % Steigerung bei den Transfererträgen für 2019 und 2020

Aktualisierung

Finanzplanung 2016 – 2020 (mögliches Szenario) unter Berücksichtigung der Planungsdaten 2017 des HMdF vom 12.09.2016 und der Orientierungsdaten des HMdIS v. 28.09.2017, die Beträge in 1.000 €, Rundungsdifferenzen sind möglich.

| Konten | Ergebnishaushalt | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.699 | 1.845 | 1.131 | 1.131 | 1.131 |
| 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 23.883 | 26.507 | 26.719 | 26.719 | 26.719 |
| 548-549 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | 36.430 | 32.933 | 31.492 | 31.492 | 31.492 |
| 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzl. Umlagen | 265.161 | 272.476 | 299.528 | 313.113 | 320.530 |
| 547 | Erträge aus Transferleistungen | 172.175 | 179.410 | 175.946 | 176.826 | 177.710 |
| 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 71.091 | 79.024 | 83.610 | 85.244 | 89.022 |
| 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 7.593 | 6.943 | 6.167 | 6.167 | 6.167 |
| 53 | Sonstige ordentliche Erträge | 1.743 | 1.587 | 1.276 | 1.276 | 1.276 |
| Summe der ordentlichen Erträge | | 579.775 | 600.725 | 625.869 | 641.968 | 654.046 |
| 62,63,640-643,647-649,65 | Personalaufwendungen | 48.598 | 49.744 | 50.997 | 51.507 | 52.022 |
| 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 6.019 | 6.331 | 6.573 | 6.573 | 6.573 |
| 60,61,67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 104.204 | 107.154 | 105.603 | 104.603 | 104.103 |
| 66 | Abschreibungen | 17.005 | 16.712 | 17.246 | 17.746 | 17.746 |
| 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 41.043 | 40.839 | 42.797 | 42.797 | 42.797 |
| 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen | 68.694 | 72.257 | 78.498 | 82.154 | 86.952 |
| 72 | Transferaufwendungen | 283.924 | 290.921 | 292.322 | 293.680 | 298.066 |
| 70,74,76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 11 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| Summe der ordentliche Aufwendungen | | 569.498 | 583.983 | 594.061 | 599.085 | 608.284 |
| Verwaltungsergebnis | | 10.277 | 16.742 | 31.808 | 42.884 | 45.762 |
| 56,57 | Finanzerträge | 998 | 910 | 908 | 908 | 908 |
| 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 28.789 | 26.782 | 23.809 | 21.009 | 20.209 |
| Finanzergebnis | | -27.791 | -25.872 | -22.901 | -20.101 | -19.301 |
| Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge | | 580.773 | 601.635 | 626.777 | 642.876 | 654.954 |
| Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen | | 598.287 | 610.765 | 617.870 | 620.094 | 628.493 |
| Ordentliches Ergebnis | | -17.514 | -9.130 | 8.907 | 22.783 | 26.461 |
| 59 | Außerordentliche Erträge | 1 | 19 | 11 | 0 | 0 |
| 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Außerordentliches Ergebnis | | 1 | 19 | 11 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | | -17.513 | -9.111 | 8.918 | 22.783 | 26.461 |

| Konten | Finanzhaushalt | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 810 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.699 | 1.845 | 1.131 | 1.131 | 1.131 |
| 811 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 23.883 | 26.507 | 26.719 | 26.719 | 26.719 |
| 812 | Kostensatzleistungen und -erstattungen | 36.430 | 32.933 | 31.492 | 31.492 | 31.492 |
| 814 | Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschl. Erträgen aus gesetzl. Umlagen | 265.161 | 272.481 | 299.534 | 313.113 | 320.530 |
| 815 | Einzahlungen aus Transferleistungen | 172.175 | 179.410 | 175.946 | 176.826 | 177.710 |
| 816 | Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 71.820 | 79.024 | 83.610 | 85.244 | 89.022 |
| 817 | Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 997 | 910 | 908 | 908 | 908 |
| 813,828 | Sonstige ordentl. und außerordentl. Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | 995 | 864 | 527 | 527 | 527 |
| | Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 573.160 | 593.974 | 619.867 | 635.960 | 648.038 |
| 830 | Personalauszahlungen | 48.598 | 49.744 | 50.997 | 51.507 | 52.022 |
| 831 | Versorgungsauszahlungen | 3.445 | 3.721 | 3.759 | 3.759 | 3.759 |
| 832 | Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 104.248 | 107.154 | 105.603 | 104.603 | 104.103 |
| 833 | Auszahlungen für Transferleistungen | 283.924 | 290.921 | 292.322 | 293.680 | 298.066 |
| 834 | Auszahlungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen | 41.043 | 40.839 | 42.797 | 42.797 | 42.797 |
| 835 | Auszahlungen für Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 68.694 | 72.257 | 78.498 | 82.154 | 86.952 |
| 836 | Zinsen und ähnliche Auszahlungen | 29.184 | 26.560 | 23.581 | 21.009 | 20.209 |
| 837,848 | Sonstige ordentl. und außerordentl. Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | 141 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| | Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 579.277 | 591.221 | 597.582 | 599.534 | 607.933 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit | -6.117 | 2.753 | 22.285 | 36.427 | 40.105 |
| 820 | Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 3.603 | 1.238 | 390 | 390 | 390 |
| 822 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens | 1.803 | 8 | 0 | 0 | 3.000 |
| 823 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens | 9 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| | Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 5.415 | 1.259 | 403 | 403 | 3.403 |
| 841 | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 20.399 | 21.602 | 22.250 | 22.250 | 22.250 |
| 842 | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 8.116 | 9.573 | 7.123 | 9.463 | 10.363 |
| 840,843 | Auszahl. f. Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen u. immaterielle Anlagevermögen | 2.749 | 244 | 237 | 237 | 237 |
| 844 | Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 175 | 176 | 177 | 177 | 177 |
| | Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 31.439 | 31.595 | 29.787 | 32.127 | 33.027 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Investitionstätigkeit | -26.024 | -30.336 | -29.384 | -31.724 | -29.624 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf | -32.141 | -27.583 | -7.099 | 4.703 | 10.481 |
| 826 | Einzahlungen a. d. Aufnahme v. Krediten u. wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen f. Investitionen | 26.024 | 30.336 | 29.384 | 31.724 | 29.624 |
| 846 | Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten u. wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen f. Investitionen | 19.867 | 21.724 | 21.931 | 21.865 | 22.715 |
| | Nachrichtlich: Mittelbedarf für Teilhabe Hessenkasse | | | | 8.750 | 8.750 |
| | Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Finanzierungstätigkeit | 6.157 | 8.612 | 7.453 | 1.109 | -1.841 |
| | Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres | -25.984 | -18.971 | 354 | 5.812 | 8.640 |
| | Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Haushaltsjahres | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmittel | -25.984 | -18.971 | 354 | 5.812 | 8.640 |
| | Geplanter Endbestand an Zahlungsmittel am Ende des Haushaltsjahres | -25.984 | -18.971 | 354 | 5.812 | 8.640 |

incl. 4%iger Steigerung bei der Kreisumlage und der Kreisschlüsselzuweisung für 2018, sowie jeweils 3,5% für 2019 und 2020

incl. 3%iger Steigerung jährlich bei der LWV- und Krankenhausumlage ab 2018

incl. 1%iger Steigerung bei den Personal- und 1%iger Steigerung bei den Transferaufwendungen für 2019 und 2020

incl. 0,5 % Steigerung bei den Transfererträgen für 2019 und 2020

5. Ausblick

Die vergangenen Jahre, zuletzt die Jahresrechnung 2015 und der Nachtrag 2016 zeigen, dass es gelungen ist, die vereinbarten Schutzschirmziele zu erfüllen. Der veränderte kommunale Finanzausgleich und die gestiegenen Abrechnungspauschalen für Flüchtlinge werden im Jahr 2017 dazu führen, dass das Schutzschirmziel signifikant unterschritten werden kann. Das Defizit liegt mit derzeit kalkuliert 9,1 Mio. € um 5,1 Mio. € unter dem vereinbarten Wert. Ab 2018 ist der Haushalt ausgeglichen und damit das Schutzschirmziel vorzeitig erreicht.

Einnahmen in Rekordhöhe und eine Haushaltspolitik mit Augenmaß werden es ermöglichen, den Schutzschirmvertrag vorab zu erfüllen. Gerade das Jahr 2015 hat aber gezeigt, dass öffentliche Haushalte, die auch immer die gesetzliche Verpflichtung zur Daseinsvor- und -fürsorge in vielen Bereichen haben, flexibel auf Entwicklungen reagieren müssen, die bei der Planung nicht kalkulierbar sind.

Auch wenn sich die Schere von Einnahmen und Ausgaben langsam schließt, wird der Kreis soweit wie möglich auf alle neuen freiwilligen Leistungen verzichten. Damit appelliert er auch an die Politik, keine Maßnahmen zu fordern, die zusätzliche ungedeckte Kosten verursachen würden. Außerdem zielt der Kreis darauf ab, im Rahmen der Neuorganisation der Schulbewirtschaftung ab dem Jahr 2019 weitere Konsolidierungsbeiträge zu erwirtschaften.

Trotz vieler Unwägbarkeiten - dabei sind beispielsweise auch die steigenden Einwohnerzahlen zu berücksichtigen; in den letzten 5 Jahren 10.000 Menschen - wird der erfolgreich eingeschlagene Weg zur Haushaltssicherung fortgesetzt, um dauerhaft den Haushalt auszugleichen und damit wieder mehr Handlungsfreiheit im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen. Dazu gehört auch der Abbau der Altschulden, der mit Hilfe der Hessenkasse in greifbare Nähe gerückt ist.

Haushaltssicherung 2005 ff.

Anlage A

Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen aus dem HH-Sicherungskonzept

| Haushaltsjahr | HH-relevante Konsolidierungs-summe |
|---|------------------------------------|
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2005 | 10.432.628,40 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2006 | 5.088.727,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2007 | 2.220.259,93 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2008 | 1.966.380,13 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2009 | 869.973,69 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2010 | 935.229,90 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2011 | 781.977,41 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2012 | 308.096,01 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2013 | 521.093,10 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2014 ** | 2.724.372,94 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2015 | 928.748,49 € |
| Endsumme: | 26.777.487,01 € * |

* Von 2008 bis 2015 wurde jährlich von einem Potential von rd. 1 Mio. Euro ausgegangen.

** 2014 sind die Einsparungen aus der Aufgabenkritik enthalten.

Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen aus den Auflagen des Regierungspräsidiums

| Haushaltsjahr | HH-relevante Einsparungen p. a. | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|
| | HH-Sperren | Stellenbesetzungs- | Veräußerungen | Kreisumlageerhöhung |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2005 | 197.313,00 € | 1.005.777,22 € | 172.300,84 € | 7.784.911,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2006 | 2.660.000,00 € | 627.590,29 € | 3.469.761,13 € | 0,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2007 | 1.092.000,00 € | 717.616,00 € | 321.232,75 € | 16.182.239,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2008 | 1.032.280,32 € | 574.287,00 € | 252.296,34 € | 0,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2009 | 570.186,00 € | 657.755,00 € | 32.520,00 € | 0,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2010 | 675.690,00 € | 716.919,00 € | 133.245,00 € | 0,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2011 | 4.007.671,00 € | 648.437,00 € | 4.616.817,38 € | 0,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2012 | 2.998.308,31 € | 610.283,00 € | 1.168.457,81 € | 0,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2013 | 11.893.139,47 € | 437.428,00 € | 886.919,00 € | 0,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2014 | 0,00 € | 499.933,00 € | 7.505.015,00 € | 0,00 € |
| Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2015 | 0,00 € | 715.484,00 € | 183.556,50 € | 0,00 € |
| Endsumme: | 25.126.588,10 € | 7.211.509,51 € | 18.742.121,75 € | 23.967.150,00 € |

Gesamtbetrag HH-relevante Konsolidierungssumme 2005-2015

101.824.856,37 €

bestehend aus: Konsolidierungssumme, Haushaltssperren, Stellenbesetzungssperren, Veräußerungen und Kreisumlageerhöhungen

| | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|
| A | Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept | 308.096 € | 521.093 € | 2.724.373 € | 928.748 € |
| | davon aus der Aufgabenkritik 2014 | | | 1.939.309 € | |
| B | Stellenbesetzungssperren / Rationalisierung bei frei werdenden Stellen | 610.283 € | 437.428 € | 499.933 € | 715.484 € |
| C | Veräußerungen | 1.168.458 € | 886.919 € | 7.505.015 € | 183.557 € |
| | davon aus Grundstücken und Gebäuden | 1.168.458 € | 886.919 € | 3.370.015 € | 174.791 € |
| | davon aus Beteiligungen | - € | - € | 4.135.000 € | - € |
| | davon weiteres Vermögen | - € | - € | - € | 8.766 € |
| D | Kreisumlageerhöhungen | - € | - € | - € | - € |
| | Haushaltssperren | 2.998.308 € | 11.893.139 € | - € | - € |
| | haushaltsrelevante Konsolidierung | 5.085.145 € | 13.738.580 € | 10.729.321 € | 1.827.789 € |
| | Einwohner/innen | 336.265 | 338.300 | 338.300 | 347.357 |
| | Haushaltskonsolidierung pro Einwohner/in | 15,12 € | 40,61 € | 31,72 € | 5,26 € |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Kreis Offenbach - Liste der freiwilligen Aufwendungen 2017 / 2018

Anlage B

Stand 07.12.2016

Maßnahmen und Buchungsstellen ohne gesetzlichen Auftrag, ohne Satzung und ohne vertragliche Verpflichtung

| Produkt | Sachkonto | Beschreibung | vorl. RE 2015 | | | | | | | |
|----------|-----------|---|---------------|-------------|---------------|-------------|------------|-------------|---------|-------------|
| | | | Ansatz 2018 | Ansatz 2017 | Nachtrag 2016 | Ansatz 2016 | 07.12.2016 | Ansatz 2015 | RE 2014 | Ansatz 2014 |
| 10.20.01 | 68800020 | Sachkosten Führungskräfteinformation | 50 | 50 | 50 | 50 | 0 | 50 | 0 | 50 |
| 10.30.01 | 61650070 | Unterhaltung Radewegebeschilderung (vor 2017 bei 10.50.02) | 8.000 | 8.000 | 20.000 | 20.000 | 11.330 | 20.000 | 9.203 | 30.000 |
| 10.40.02 | 68690050 | Veranstaltungsservice (vorher bei 65.03.01) | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.464 | 2.000 | 1.679 | 4.000 |
| 10.50.01 | 68610090 | Wirtschaftsförderung | 50.000 | 50.000 | 30.000 | 30.000 | 16.671 | 30.000 | 19.387 | 30.000 |
| 10.50.01 | 59000020 | - Erträge | -5.000 | -5.000 | -100 | -100 | -5.000 | -100 | -5.600 | -100 |
| 10.50.02 | 68610070 | Neuaufgabe Radwegekarte | | | 100 | 100 | 0 | 100 | | |
| 10.50.02 | 50900010 | - Erträge | | | -100 | -100 | 0 | -100 | -48 | -100 |
| 10.50.03 | 71280030 | Internationale Partnerschaft | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 331 | 15.000 | 6.059 | 8.000 |
| 10.60.01 | 61310040 | Förderung Ehrenamt | 9.000 | 9.000 | 9.000 | 9.000 | 9.066 | 9.000 | 6.382 | 9.000 |
| 10.60.01 | 61330020 | Kosten für sportärztliche Untersuchungen | 1.000 | 1.000 | 1.500 | 1.500 | 574 | 1.500 | 1.867 | 1.000 |
| 10.60.01 | 54109010 | - Erträge | -500 | -500 | -1.000 | -1.000 | -165 | -1.000 | -1.925 | -700 |
| 10.60.01 | 68690030 | Ausgestaltung der Feier zur Preisverleihung | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 225 | 1.000 | | 1.500 |
| 10.60.01 | 61330010 | Honorare für Dozenten, etc. (anteilig) | 9.750 | 29.750 | 9.750 | 9.750 | 23.270 | 2.750 | 14.022 | 12.000 |
| 10.60.01 | 68610020 | Sachaufwand Öffentlichkeitsarbeit | 7.000 | 11.000 | 11.000 | 11.000 | 7.376 | 7.000 | 12.496 | 8.000 |
| 10.60.01 | 68620010 | Aufw. f. Gästebew. (Repräsentationen) | 6.000 | 12.000 | 11.000 | 11.000 | 6.097 | 6.000 | 5.012 | 7.500 |
| 10.60.01 | 71190020 | Beiträge und Beihilfen | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 4.735 | 5.000 | 4.250 | 5.000 |
| 10.60.01 | 71190080 | Europafest | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 7.578 | 4.000 | 3.938 | 5.000 |
| 10.60.01 | 71190050 | Seniorenbüro Winkelsmühle (ab 2015 bei 93.01.01) | | | | | 0 | | 22.953 | 30.000 |
| 10.60.01 | 71190110 | Zuschuss an den Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain* | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | | 80.000 |
| 10.60.01 | 71190221 | Förderung des Kreisjugendchors | 5.000 | | | | | | | |
| 11.02.01 | 65040010 | Besondere Personalentwicklungsmaßnahmen | 70.000 | 70.000 | 26.000 | 26.000 | 16.242 | 26.000 | 10.783 | 26.000 |
| 11.01.01 | 65900040 | Aufwendungen für die Betriebssportgemeinschaft | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 2.526 | 2.500 | 2.357 | 2.500 |
| 12.10.01 | 67730030 | Berat. u. Gutachten für Neustrukturierung | 3.760 | 1.500 | 3.570 | 3.570 | 0 | 3.570 | 0 | 4.170 |
| 12.20.01 | 67730030 | Berat. u. Gutachten für Neustrukturierung | 6.902 | 6.902 | 7.430 | 7.430 | 24.990 | 7.430 | 3.687 | 10.280 |
| 13.01.01 | 60100010 | Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen (anteilig) | 3.000 | 3.000 | 3.375 | 3.375 | 6.299 | 3.375 | 2.036 | 3.375 |
| 13.01.01 | 68610020 | Sachaufwand Öffentlichkeitsarbeit (anteilig) | 3.600 | 3.600 | 3.600 | 3.600 | 1.150 | 3.600 | 1.802 | 4.000 |
| 13.01.01 | 68620010 | Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentationen) -anteilig | | | | | 9 | | 487 | 3.600 |
| 15.01.01 | 61330010 | Honorare für Dozenten, etc. | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 502 | 1.600 | 747 | 1.600 |
| 15.01.01 | 68620010 | Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentationen) | 300 | 300 | 300 | 300 | 307 | 300 | 293 | 400 |
| 16.01.02 | 71240040 | Zuschüsse IT-Kompetenzzentrum | | | | | 836 | | 332 | 2.000 |
| 18.01.01 | | Zuschussbed. Kreisjugendheim und andere Einrichtungen (ohne Personal, incl. Abschreibungen) | ** | ** | ** | 92.518 | 167.216 | 92.853 | 50.104 | 5.362 |
| 32.01.02 | 69930120 | Gewalt-sehen-helfen (Sachkosten vor 2017 bei 10.20.02) | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 561 | 2.000 | 11 | 2.000 |
| 37.02.01 | 68610030 | Förderung Ehrenamt | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 205 | 1.000 | 365 | 1.000 |
| 37.04.01 | 71280150 | Förderung von Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 13.150 | 15.000 | 13.150 | 15.000 |
| 40.02.01 | 61700040 | Bildungsbericht | | | 500 | 500 | 0 | 500 | 0 | 1.000 |
| 40.02.01 | 71280540 | Landesprogramm Projekt o-camp | | | | | 0 | | | |
| 41.01.01 | 72100010 | Förderung zur Betreuung ausländ. Kinder | 56.000 | 56.000 | 56.000 | 56.000 | 46.295 | 56.000 | 55.783 | 70.000 |
| 41.01.01 | 72100050 | Projekte zur sozialen Integration | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 1.530 | 3.000 | 90 | 3.000 |
| 41.01.01 | 72100060 | Integration (anteilig) | 31.000 | 31.000 | 31.000 | 31.000 | 31.000 | 31.000 | 15.155 | 36.000 |
| 51.40.01 | 68620020 | Sachkosten Runder Tisch | 800 | 800 | 300 | 300 | 400 | 300 | 749 | 800 |
| 63.01.03 | 69930080 | Kosten des Denkmalschutzes | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.254 | 1.300 | 1.300 | 1.300 |
| 63.01.03 | 69930090 | Kosten für archäolog. Ausgrabungen und Feststellungen | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 2.794 | 2.500 | 2.407 | 2.500 |
| 93.01.01 | 68900010 | Arbeitskreis Alter und Migration | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 0 | 1.000 | 765 | 1.000 |
| 93.01.01 | 71190050 | Seniorenbüro Winkelsmühle | 30.000 | 30.000 | 10.000 | 10.000 | 15.000 | 15.000 | | |
| 93.01.01 | 71240090 | Maßnahmen der Altenhilfe | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 8.338 | 15.000 | 3.217 | 15.000 |

*2011-2013 vertragliche Regelung; 2014 80T€ über den Finanzhaushalt

** das KJH Affhöllerbach wird ab 2016 für die Pflichtleistung der Unterbringung der umAs genutzt

Projekte mit Förderantrag

| Produkt | Sachkonto | Beschreibung | Ansatz 2018 | Ansatz 2017 | Nachtrag 2016 | Ansatz 2016 | vorl. RE 2015 | | RE 2014 | Ansatz 2014 |
|----------|-----------|---|-------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|----------|-------------|
| | | | | | | | 07.12.2016 | Ansatz 2015 | | |
| 10.50.02 | 67750010 | Machtbarkeitsstudie Breitbandausbau | | | | | | | | |
| 10.50.02 | 54103910 | - Erträge | | | | | | | | |
| 10.50.02 | 54104030 | - Erträge | | | | | | | | |
| 10.50.03 | 71280440 | Direct Relais RheinMain | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 24.000 | 24.000 | 34.084 | 25.000 |
| 10.50.03 | 54101030 | - Erträge | -25.000 | -25.000 | -25.000 | -25.000 | -24.300 | -24.000 | -25.000 | -25.000 |
| 11.01.02 | 54101030 | - Erträge | | | | | | | | |
| 10.60.01 | 71190140 | Projekt JobFit / Interaktiv | | | 125.000 | 125.000 | 107.959 | 125.000 | 192.014 | 195.000 |
| 10.60.01 | 54101010 | - Erträge | | | -75.000 | -75.000 | -58.200 | -75.000 | -62.000 | -100.000 |
| 10.60.01 | 54109020 | - Erträge | | | -50.000 | -50.000 | -30.500 | -50.000 | -108.000 | -80.000 |
| 10.60.01 | 54200030 | - Erträge | | | | | | | | |
| 10.60.01 | 54210020 | - Erträge | | | | | | | 0 | -15.000 |
| 10.60.01 | 71190141 | Förderung der Integration durch Sport und Kultur | 80.000 | 80.000 | | | | | | |
| 10.60.01 | 54109020 | - Erträge | -80.000 | -80.000 | | | | | | |
| 10.60.01 | 71190210 | Sport gegen Krebs | 6.000 | 6.000 | 6.000 | 6.000 | 6.000 | 6.000 | 8.505 | 6.000 |
| 10.60.01 | | - Erträge | * | * | * | * | 7.300 | * | 6.147 | * |
| 41.01.01 | 72100011 | Familienwerkstatt | | | | | | | | 24.000 |
| 41.01.01 | 54210020 | - Erträge | | | | | | | | |
| 41.01.01 | 54820100 | - Erträge | | | | | | | | |
| 41.01.01 | 72100060 | Projekt „WIR – Wegweisende Integrationsansätze Realisieren“ | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.914 | 50.000 | 49.582 | 50.000 |
| 41.01.01 | 54210020 | - Erträge | -50.000 | -50.000 | -50.000 | -50.000 | -56.609 | -50.000 | -54.816 | -50.000 |
| 41.01.01 | 54840030 | - Erträge | | | | | | | -7.400 | |
| 41.01.01 | 72100051 | Präventionsprojekt Extremismus-Salafismus | 116.435 | 112.500 | 118.046 | | | | | |
| 41.01.01 | 54280011 | - Erträge | -116.435 | -112.500 | -118.046 | | | | | |
| 43.10.01 | 61790160 | Qualifizierungsbeauftragter | | | | | | | 1.648 | 6.500 |
| 43.10.01 | 54210020 | abz. anteilig (70 % des Aufw.) | | | | | | | -1.153 | -4.550 |
| 43.10.01 | 71240050 | Kosten der Hausaufgabenhilfe | 11.000 | 11.000 | 11.000 | 11.000 | 11.200 | 11.000 | 10.650 | 10.800 |
| 43.10.01 | 54210060 | - Erträge | -11.000 | -11.000 | -11.000 | -11.000 | -11.200 | -11.000 | -10.650 | -10.800 |
| 51.40.01 | 72100090 | "HALT-Projekt" zur Alkoholprävention | | | | | | 6.500 | 6.500 | |
| 51.40.01 | 54810030 | - Erträge | | | | | -6.500 | | -6.500 | |

* Gegenfinanzierung durch Spenden

Richtlinien, Satzungen und Gremienbeschlüsse

| Produkt | Sachkonto | Beschreibung | Ansatz 2018 | Ansatz 2017 | Nachtrag 2016 | Ansatz 2016 | vorl. RE 2015 | | RE 2014 | Ansatz 2014 |
|----------|-----------|---|-------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------|-------------|
| | | | | | | | 07.12.2016 | Ansatz 2015 | | |
| 10.40.01 | 65900010 | Prämien für das Vorschlagswesen | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 50 | 1.000 | 50 | 1.000 |
| 10.50.03 | 71280010 | Internationaler Schulaustausch | 8.000 | 8.000 | 8.000 | 8.000 | 7.414 | 8.000 | 7.939 | 8.000 |
| 10.50.03 | 71280050 | Internationale Begegnungen (ab 2015 bei 51.40.01) | | | | | | | 135 | 30.000 |
| 10.50.03 | 54200010 | - Erträge | | | | | | | 0 | -1.000 |
| 10.50.03 | 54880010 | - Erträge | | | | | | | 0 | -2.000 |
| 10.60.01 | 71190010 | Förderung des Schulsportes | 18.000 | 18.000 | 18.000 | 18.000 | 19.340 | 18.000 | 17.485 | 18.000 |
| 10.60.01 | 71190170 | Kulturpreis/Kulturförderpreis des Kreises Offenbach | 3.070 | | 3.070 | 3.070 | 0 | 3.070 | 0 | 3.070 |
| 10.60.01 | 71190180 | Bürgerpreis für ehrenamtl. Sozialarbeit | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 1.500 | 2.000 | 0 | 2.000 |
| 10.60.01 | 68690020 | Repräsentation, Ehrengaben | 5.000 | 7.000 | 5.000 | 5.000 | 7.367 | 5.000 | 5.925 | 6.500 |
| 10.60.01 | 71190030 | Zusch. an Jugendmusikschulen, Musik- und Gesangsvereine | 87.300 | 87.300 | 87.300 | 87.300 | 83.697 | 87.300 | 87.227 | 87.300 |
| 10.60.01 | 71190040 | Sportförderungsmittel | 122.500 | 122.500 | 122.500 | 122.500 | 126.127 | 122.500 | 134.622 | 122.000 |
| 10.60.01 | 71190060 | Ehrungen f. Vereins- und sonstige Jubiläen | 7.000 | 7.000 | 10.000 | 10.000 | 6.930 | 10.000 | 4.230 | 10.000 |
| 10.60.01 | 71190090 | Beitrag an das Ledermuseum Offenbach | | | | | | | 13.000 | 24.000 |
| 10.60.01 | 71190190 | Ehren- und Wanderpreise | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 539 | 1.000 | 94 | 1.000 |
| 10.60.01 | 71190220 | Förderung Kreisjugendorchester | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 10.60.01 | 71190041 | Kreisbeih.f.Baumaßn.Sportvereine | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 3.650 | 20.000 | 2.988 | 20.000 |
| 10.60.01 | 71190100 | Zusch. für Veröffentl. von Heimat- und Geschichtsvereinen | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 2.250 | 3.500 | 4.500 | 3.500 |
| 10.60.02 | | Zuschussbedarf Landschaftsmuseum Seligenstadt (ohne Personal) | 84.952 | 86.299 | 72.733 | 72.733 | 59.443 | 76.342 | 82.351 | 95.728 |

| Produkt | Sachkonto | Beschreibung | vorl. RE 2015 | | | | | | | |
|----------|-----------|--|---------------|-------------|---------------|-------------|------------|-------------|---------|-------------|
| | | | Ansatz 2018 | Ansatz 2017 | Nachtrag 2016 | Ansatz 2016 | 07.12.2016 | Ansatz 2015 | RE 2014 | Ansatz 2014 |
| 11.01.01 | 65900050 | Zuschuss an das Betriebsrestaurant (anteilig) | 7.300 | 7.300 | 7.300 | 7.300 | 0 | 7.300 | 10.000 | 12.300 |
| 40.01.01 | 71720010 | Erstattung Fahrtkosten an Stadt Rödermark | | | | | | | | |
| 40.01.03 | 71280090 | Zuschuss zum Mittagstischangebot | | | | | | | | |
| 40.01.03 | 71280100 | Förder. d. Ganztagsangebotes A.-Einstein-Schule Langen | | | 40.910 | 40.910 | 0 | 40.910 | 0 | 40.910 |
| 40.01.06 | 71280080 | Förderung besonderer Unterrichtsvorhaben | 4.620 | 4.620 | 4.620 | 4.620 | 1.670 | 4.620 | 1.222 | 4.620 |
| 40.01.06 | 71280090 | Essenszuschüsse | | | | | | | | |
| 40.01.07 | 71280080 | Förderung besonderer Unterrichtsvorhaben | 1.500 | 1.500 | 2.050 | 2.050 | 1.535 | 2.050 | 548 | 2.050 |
| 43.10.01 | 71220030 | Übern. Kursgeb. f. Arb.-Such. u. Empf. v. Leistg. n. SGB II u. XII | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 45.186 | 60.000 | 71.944 | 52.000 |
| 50.20.03 | 72450038 | BTP Zuweisung AöR Mittagessen Hort** | | | | | | | 53.703 | 130.000 |
| 50.20.03 | 72450048 | BTP Zuweisung AöR Ki-Zu. Mittagessen Hort** | | | | | | | 3.000 | 24.500 |
| 50.20.03 | 72450058 | BTP Zuweisung AöR WoGG Mittagessen Hort** | | | | | | | 10.000 | 4.650 |
| 51.10.02 | 71280240 | Zuschuss Deutscher Kinderschutzbund Rödermark | 35.000 | 33.500 | 28.887 | 28.887 | 31.947 | 28.887 | 28.887 | 28.887 |
| 51.10.02 | 71280250 | Zuschuss an Fam.-Bildungseinrichtungen | | | | | | | 0 | 15.300 |
| 51.10.02 | 71280350 | Beiträge und Beihilfen an freie Wohlfahrtsverbände | 37.500 | 37.500 | 37.500 | 37.500 | 37.500 | 37.500 | 37.500 | 50.000 |
| 51.10.02 | 71280360 | Beiträge und Beihilfen an sonstige Organisationen | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 17.469 | 20.000 | 23.066 | 40.000 |
| 51.10.03 | 71280230 | Schulsozialarbeit/ant. Gewaltprävention s. 51.10.01.71280280 | | | | | | | | |
| 51.40.01 | 71280050 | Internationale Jugendarbeit | 18.000 | 18.000 | 18.000 | 18.000 | 14.413 | 18.000 | | |
| 51.40.01 | 71280180 | Kurse und Lehrgänge | 6.300 | 6.300 | 6.300 | 6.300 | 6.152 | 6.300 | 5.339 | 6.300 |
| 51.40.01 | 71280190 | Projekte der Jugendarbeit | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 9.747 | 10.000 | 9.457 | 10.000 |
| 51.40.01 | 71280210 | Beihilfen für Fahrten und Lager | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 79.751 | 80.000 | 86.093 | 90.000 |
| 51.50.01 | 72100030 | Förderung von Freizeitmaßnahmen für Behinderte | | | | | | | | |
| 63.01.03 | 71190130 | Beihilfen zur Instandsetzung von Bau- und Kunstdenkmälern | 24.000 | 24.000 | 24.000 | 24.000 | 21.000 | 21.000 | 21.000 | 24.000 |
| 67.01.01 | 61310010 | Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat, Ehrenamtl. Tätigkeit | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 3.135 | 4.000 | 2.860 | 4.000 |
| 67.01.01 | 61310060 | Kosten des Vogelschutzbeauftragten | 610 | 610 | 610 | 610 | 305 | 610 | 305 | 610 |
| 67.01.01 | 61650050 | Landschaftspflege | 27.000 | 27.000 | 27.000 | 27.000 | 3.588 | 26.800 | 8.114 | 26.800 |
| 67.01.01 | 71280120 | Beihilfen zu Maßnahmen von Naturschutzorganisationen | 28.000 | 28.000 | 28.000 | 28.000 | 27.791 | 28.000 | 24.708 | 28.000 |
| 67.01.01 | 71280130 | Zuschüsse für Geschäftsbedürfnisse der Verbände nach § 29 BNat.Schg. | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 4.375 | 5.000 | 3.750 | 5.000 |
| 67.01.01 | 68690030 | Ausgestaltung der Feiern anlässlich der Preisverleihungen | | | | | | | 0 | 500 |
| 67.01.01 | 71190150 | Umweltpreis des Kreises Offenbach | | | | | | | | |
| 67.01.01 | 71190160 | Umweltpreis Kinder | | | | | | | 0 | 1.000 |

** Die Kostenübernahme des Mittagessens in Horten durch das BTP ist zum 31.12.2013 ausgelaufen. Der Kreis Offenbach führt die Leistung einmalig für neun Monate im Jahr 2014 (in Bezugnahme auf das Schreiben des Hessischen Sozialministeriums vom 01.11.2013 sowie dem HLT-Ru 800/2013 vom 02.12.2013) weiter. In dieser Zeit wird ein alternatives Finanzierungskonzept, mit Übergang der Mittagsverpflegung "in schulische Verantwortung", vorbereitet.

| | | | | | | | | |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Summe | 1.170.714 | 1.192.231 | 1.134.455 | 1.226.973 | 1.140.586 | 1.216.717 | 1.065.946 | 1.509.512 |
| ordentlicher Aufwand | 584.685.749 | 583.982.789 | 569.498.245 | 528.275.464 | | 513.547.621 | 498.592.108 | 492.245.794 |
| Prozentualer Anteil freiwilliger Leistungen | 0,20% | 0,20% | 0,20% | 0,23% | | 0,24% | 0,21% | 0,31% |